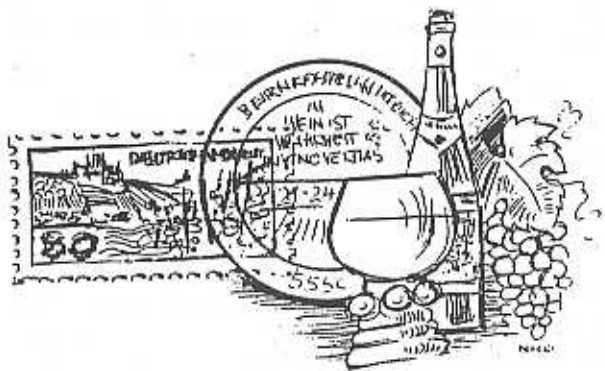


WEINWERBE- STEMPEL

im Landkreis
Bernkastel-Wittlich



Am 25. Juli 1941 wurden im damaligen Reichsgebiet die Postleitgebietszahlen für Päckchen und am 19. Oktober 1943 auch für den Briefverkehr eingeführt. Von den insgesamt 24 Leitgebieten erhielt das Rheinland und Luxemburg mit den Gauen Düsseldorf, Essen, Köln-Aachen und der Gau Moselland die Nummer 22. Nach Kriegsende erfolgte eine Neuordnung. Dabei wurde dem Regierungsbezirk Trier mit weiteren Teilen der Französischen Zone die Nummer 22 b zugeteilt. Wegen der Kriegs- und Nachkriegslage sind meist erst bei der Neubeschaffung von Stempelgeräten die Postleitzaahlen eingebaut worden.

Daß es auch Ausnahmen gibt, ist im Teil I des Jahresbuches 1989 mit den Belegen von W 14 Traben-Trarbach (1950 - 55) und W 15 Zeltingen (1949 - 57) nachgewiesen. Noch viel später erhielt auch die Poststelle Monzel (W 16 1961 - 62) einen Werbestempel mit der fehlenden Postleitgebietszahl 22 b.



W 16

Die meisten Weinwerbestempel mit der Leitzaahl 22 b kamen im Kreisgebiet anfangs der fünfziger Jahre zum Einsatz. Beim Postamt Bernkastel-Kues, wurde in den Jahren 1952 - 54 ein Stempel mit dem Außendurchmesser von 36,5 mm verwendet und später mit einem bildgleichen Motiv, jedoch mit einem reduzierten Durchmesser, abgelöst. Wegen der minimalen Veränderung wird auf eine Abbildung verzichtet.

In alphabetischer Reihenfolge sind nachstehend aufgeführte Weinwerbbestempel mit der Postleitgebietszahl 22 b belegt:

			<u>Laufzeit</u>
W 17	Bernkastel-Kues	(Durchmesser 36,5 mm)	1952 - 1954
W 18	Bernkastel-Kues	(Durchmesser 35,5 mm)	1956 - 1957
W 19	Enkirch (Mosel)		1953 - 1962
W 20	Erden (Mosel)		1953 - 1962
W 21	Graach (Mosel)		1956 - 1962
W 22	Kinheim (Mosel)		1957 - 1962
W 23	Kröv (Mosel)		1955 - 1962
W 24	Lieser (Mosel)		1952 - 1962
W 25	Mülheim (Mosel)	Zeppelin-Wein 1929	1955 - 1958
W 26	Mülheim (Mosel)	Sonnenlay	1959 - 1962
W 27	Neumagen (Mosel)		1959 - 1962
W 28	Piesport (Mosel)		1955 - 1962
W 29	Reil (Mosel)		1954 - 1962
W 30	Traben-Trarbach (Mosel)		1954 - 1962
W 31	Trittenheim (Mosel)		1954 - 1962
W 32	Ürzig (Mosel)		1958 - 1962
W 33	Veldenz über Bernk.-Kues		1961 - 1962
W 34	Wolf (Mosel)		1955 - 1962
W 35	Zeltingen (Mosel)		1958 - 1962



W 17



W 18



W 20



W 21



W 22



W 23



W 24



W 25



W 26



W 27



W 28



W 29



W 30



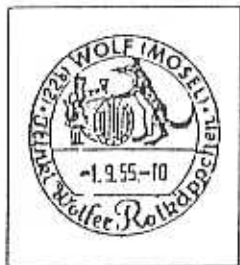
W 31



W 32



W 33



W 34



W 35

Nur in Mülheim, Mosel, sind Poststempel mit zwei verschiedenen Werbetexten verwendet worden.

Die meisten Stempel wurden in der damals üblichen Zweikreisform ausgeführt. Da sich die Bundespost sehr an die genormten Stempeltypen hielt, hatte es mancher Antragsteller schwer, seine Ideen für die Gestaltung und den Text zu verwirklichen. So hat sich zum Beispiel die ehemalige Amtsverwaltung Enkirch im Jahre 1953 sehr bemüht, ihre Vorstellungen und Wünsche von einem Weinwerbestempel mit den Vorschriften der Bundespost in Einklang zu bringen. Ein umfangreicher Schriftwechsel zeugt von dem Interesse beider Dienststellen, ein schönes Stempelbild zu gestalten und einen sinnvollen Werbespruch zu finden. In einem Schreiben der Deutschen Postreklame Mainz vom 19.10.1953 an den Herrn Amtsbürgermeister in Enkirch wird u.a. mitgeteilt: "Ihrem Wunsche entsprechend haben wir auch den untersten Teil des inneren Kreises weggelassen, obwohl wir annehmen müssen, daß das Bundespostministerium diesen Inneren Kreis der Vorschrift entsprechend verlangen wird. Wir werden jedoch auch in diesem Falle das Ministerium von Ihren besonderen Wünschen der Einheit des Gesamtwerbetextes unterrichten und können vielleicht erreichen, daß ausnahmsweise der untere Teil des inneren Kreises wegbleiben darf."

Vom Jahre 1950 - 1955 warb jährlich ein Sonderstempel für das Weinfest der Mittelmosel. Der jeweilige Stempel war nur kurze Zeit am Postschalter und hatte den nachstehend genannten Text:

S 2	Bernkastel-Kues	Weinfest der Mittelmosel	am 2. - 4. Sept. 50
S 3	"	"	am 1. - 3. Sept. 51
S 4	"	"	am 6. - 8. Sept. 52
S 5	"	"	12. - 14. Sept. 53
S 6	"	"	4. - 6. Sept. 54
S 7	"	"	3. - 5. Sept. 55

Wegen den bildgleichen Motiven sind nur die Stempel S 4 und S 7 abgebildet.



S 4



S 7

Ein weiterer Sonderstempel mit der Abbildung einer stilisierten Traube erschien anlässlich der Grenzlandausstellung in Wittlich (S 8).

Das Sonderpostamt war vom 12. - 20. September 1954 auf dem Ausstellungsgelände eingereicht.



S 8

Am 3. 11.1961 führte die Deutsche Bundespost die neuen vierstelligen Postleitzahlen (PLZ) ein. Bei der Vielzahl der Stempelgeräte war es nicht möglich, sofort Poststempel mit der neuen PLZ zu beschaffen. Dabei wurden aus den vorhandenen Stempelköpfen die alten Postleitgebietsszahlen ausgefeilt bzw. ausgemeißelt. Wie viele Belege beweisen, ist die Beseitigung der alten PLGZ mit einfachen Werkzeugen geschehen. Beim Kröver Stempel (W 23 a) ist die Ausmeißelung sehr deutlich zu erkennen, weil hier sogar der Buchstabe K noch gespalten wurde. Die optierten Stempel sind von 1962 bis 1963 weiter verwendet worden und können zur Registrierung mit einem "a" bezeichnet werden.



W 23 a



W 24 a